

**Zeitschrift:** Schweizer Theaterjahrbuch  
**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Theaterkultur  
**Band:** 33 (1967)  
  
**Vorwort:** Vorwort

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## VORWORT

Die Schweizerische Gesellschaft für Theaterkultur wandte ihr Interesse von jeher auch dem Jugend- und Schultheater zu. Schon das zweite Jahrbuch (1928/29) vereinigte unter dem Titel «Schule und Theater» eine Reihe von Aufsätzen über Bestrebungen der zwanziger Jahre in der katholischen und reformierten Schweiz mit Rückblicken in die Geschichte der Klosterbühnen. Oskar Eberle, ihr unvergessener Gründer und langjähriger Sekretär, berücksichtigte in seinen «Wegen zum schweizerischen Theater. I. Grundlagen und Volkstheater» (Jahrbuch XIII 1943) die wichtigsten Schulaufführungen des dritten und beginnenden vierten Jahrzehnts unseres Jahrhunderts. Ihr heutiger Präsident Karl Gotthilf Kachler widmete 1944 die erste Ausstellung der Schweizerischen Theatersammlung in der Landesbibliothek dem «Schul- und Studententheater». Als vor einigen Jahren ein Mitglied anregte, wieder einmal ein Jahrbuch dem Schultheater zu widmen, war die SGTK nur zu gerne bereit, diesem Wunsche zu willfahren. Eine umfassende Darstellung des schweizerischen Jugend- und Schultheaters hätte jedoch auch bei der von Anfang an vorgesehenen Beschränkung auf die letzten zwanzig Jahre den Rahmen eines Jahrbuchs gesprengt. Wir haben uns deswegen entschlossen, nur einige Aspekte durch Theoretiker und Praktiker an Hand weniger Bühnen zu beleuchten. So vertritt z. B. das «Teatro Papio» in Ascona die katholischen Collegibühnen und gleichzeitig die italienische Schweiz oder die Theatergruppe Bern des Gymnasiums jene anderer mehrheitlich reformierter Kantonsschulen. Es war dabei unser Anliegen, besondere Probleme von Volksschule, Mittelschule, Lehrerseminar und Hochschultheater hervortreten zu lassen, aber auch zwei Beispiele neuzeitlicher Experimente im Schul- und Jugendtheater zu bringen und die in unserer Zeit erkannte Bedeutung des Theaterspiels für die Bildung Körperbehinderter und die Psychotherapie Jugendlicher hervorzuheben. Das Geleitwort schrieb uns unser früherer Präsident, Professor Georg Thürer, dem wir auch sonst, wie dem übrigen Vorstand, mannigfache Anregungen verdanken.